Abgehauen

„Bärchen, was ist los?“

Beunruhigt schaute Nils auf seinen Bordercollie. Der Hund stand im Wohnzimmer an der Terrassentür und starrte in den dunklen Garten. Kurz blickte Bärchen ihn an. Dann schaute er wieder in den Garten. Die Ohren gespitzt.

„Ist da jemand?“, fragte Nils leise.

Nils war ein bisschen unheimlich zumute. Er war an diesem Wochenende allein. Das war zwar nicht das erste Mal. Aber es war ihm oft unheimlich in dem großen, einsam gelegenen Holzhaus seiner Eltern. Hin und wieder knackte das Holz so eigenartig. Oft kamen Rehe und Hasen dicht an die Terrasse. Warum sollte also nicht auch mal ein Einbrecher … Bärchen knurrte jetzt leise. Dann machte er eine ruckartige Bewegung mit dem Kopf, als wollte er sagen: „Lass mich raus!“

„Okay. Gemeinsam packen wir ihn!“, murmelte Nils.

Er nahm eine Taschenlampe und öffnete die Terrassentür. Draußen hatte ein kalter Schneeregen eingesetzt. Bärchen stürmte sofort ins Freie. Plötzlich hörte Nils ihn bellen. Danach schrie jemand laut und schrill.

Der Schrei schien aus dem Gartenhäuschen zu kommen.

So schnell Nils konnte, stürmte er hin.

Im Schein seiner Taschenlampe sah er ein Mädchen auf dem Holzboden im Gartenhäuschen liegen. Sie hatte sich in einen Schlafsack eingekuschelt und ihren Kopf gegen einen großen Rucksack gelehnt. Bärchen beugte sich zähnefletschend über sie, froh, den Einbrecher auf frischer Tat ertappt zu haben.

Stolz sah er nun zu Nils hinüber.

„Gut gemacht, Bärchen. Fein! Braver Hund!“, lobte Nils. „Und jetzt komm hier hin und mach Platz!“

Bärchen verließ seine Beute nur widerwillig. Er setzte sich neben sein Herrchen und beobachtete den Einbrecher aufmerksam mit heraushängender Zunge.

VORSCHAU

nette Weber: Packende Geschichten für Lesemuffel
Auer Verlag

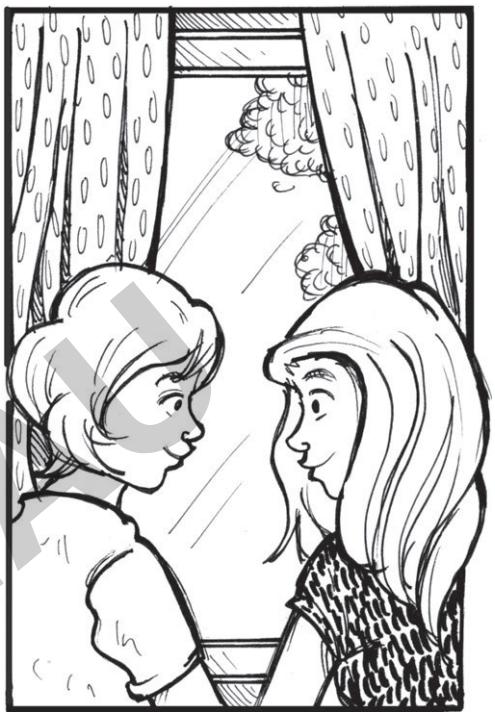
netzwerk lernen
zur Vollversion

Sie schniefte. Nils achtete nicht auf sie. Verwirrt ging er zum Fenster und schaute hinaus. „Wer kann das sein?“, wunderte er sich. Er kratzte sich nachdenklich am Kopf.

Ein blauer Kombi fuhr auf den Hof, wendete und fuhr die Auffahrt zurück.

„Verfahren!“, Nils lachte erleichtert, „Der hat sich nur verfahren. Das kommt oft vor.“

Jetzt kam auch Tanja näher und schielte durch den Spalt der Gardine. Dabei stand sie so dicht neben Nils, dass er den Duft des Duschgels riechen konnte.



„Da hast du verdammt Glück gehabt“, flüsterte sie ihm ins Ohr. „Ich hätte sonst nämlich ein Blutbad angerichtet.“

„Wie aufregend“, wisperte Nils und rückte ein bisschen dichter an sie heran, „hättest du mich mit der Colaflasche erschlagen?“

„Nein, mit dem Brotmesser erstochen“, kicherte Tanja und kam ebenfalls ein wenig näher. Ihre Schultern berührten sich.

„Hee“, flüsterte Nils ihr dann ins Ohr, „ruf doch mal deine Eltern an und sag ihnen, dass es dir gut geht und du morgen nach Hause kommst, ja?“ Er zwinkerte mit den Augen. „Und dann machen wir es uns ein bisschen gemütlich.“

Tanja drehte sich zu ihm. „O.k., mach ich gleich. Aber glaub nicht, dass ich dir jetzt um den Hals falle.“

Nils grinste: „Ich kann mir zwar vorstellen, dass du dich ganz schön beherrschen musst, aber wenn du meinst … Jedenfalls, wenn du es dir noch mal anders überlegst, steht dir mein Hals jederzeit zur Verfügung.“

Die beiden hatten es sich wieder am Tisch gemütlich gemacht und Tanja biss erneut in den Cheeseburger. Sie schaute Nils an und grinste:

„Dann erzähl mal von der Englandfahrt!“

VORSCHAU

nnette Weber: Packende Geschichten für Lesemuffel
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Redesatz	Zeile		
12. „Es kommt also keiner, um dich abzuholen.“			
13. „Ich fahre in den Osterferien zum Schüleraustausch nach England.“			
14. „Und das alles nur wegen einer miesen Klassenarbeit.“			
15. „Ne schlechte Klassenarbeit kann doch jedem mal passieren.“			
16. „Wir schreiben einen Erfahrungsbericht in der Schule.“			
17. „Willst du noch was essen?“			
18. „Ich habe hier nur eine kurze Pause gemacht.“			
19. „Ich habe den Zeitungsartikel über dich gelesen.“			
20. „Hättest du mich mit der Colaflasche erschlagen?“			
21. „Komm doch mit.“			
22. „Aber glaub nicht, dass ich dir jetzt um den Hals falle.“			
23. „Nein, mit dem Brotmesser erstochen.“			

VORSCHAU

nette Weber: Packende Geschichten für Lesemuffel
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

8 Vergleiche die Erfahrungsberichte von Jonas und Susanne miteinander. Beantworte die W-Fragen.

Jonas

Wer?	
Wie oft?	
Wann?	
Warum?	
Wie?	

Susanne

Wer?	
Wie oft?	
Wann?	
Warum?	
Wie?	

VORSCHAU

nette Weber: Packende Geschichten für Lesemuffel
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion